

Tarifrunde 2006: In diesem Frühjahr sind alle Branchen dran

Güner: Der Aufschwung kommt durch uns

Die Tarifrunde 2006 wird für alle Branchen in der IG Metall von entscheidender und zukunftsweisender Bedeutung sein.

Nicht nur in der Metall- und Elektroindustrie, sondern auch im Kfz-Handwerk, in der Textil- und Bekleidungsindustrie und in der Holzverarbeiten Industrie stehen die Zeichen auf Sturm. **metall** sprach mit Günter Güner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen.

metall: Mit welcher Forderung geht die IG Metall in die Tarifrunde 2006 der Metall- und Elektroindustrie?

Güner: Die Forderungsempfehlung der Tarifkommission und des Vorstandes sind richtig. Wir brauchen eine Lohnerhöhung von fünf Prozent. Wir orientieren uns dabei politisch an den Erwartungen der Mitglieder und wirtschaftlich an der Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Produktivität von zwei Prozent und Inflation von zwei Prozent sowie einen Schnaps drauf wegen der besseren Lage der Metallwirtschaft gegenüber der Gesamt-



Günter Güner, Erster Bevollmächtigter im Kreise der Kollegen

wirtschaft sind unsere Gründe für die Forderung.

metall: Wie steht die IG Metall mit der Forderung in der Öffentlichkeit da?

Güner: Sogar Peter Bofinger vom Sachverständigenrat und Michael Glos, der Bundeswirtschaftsminister sprechen sich für höhere Entgelte aus. Das wir einen Kaufkraftproblem haben, pfeifen alle Spatzen von den Dächern. Gegen mangelnde Kaufkraft helfen nur Lohnerhöhungen. Im übrigen haben sich bei der Diskussion während der Funktionärskonferenz einige Diskussionsteilnehmer für eine höhere

Forderung als fünf ausgesprochen.

metall: Welche Aspekte will die IG Metall neben der Entgelterhöhung in der Tarifrunde 2006 anpacken?

Güner: Die Kündigung des Lohnrahmenstarifvertrags II der Nordbezirke ist auch für uns eine Provokation. Schutz vor gesundheitlicher Überforderung bei Leistungslohn ist auch für uns ein wichtiges Thema. Ebenso haben die Arbeitgeber den Tarifvertrag über Vermögenswirksame Leistungen auslaufen lassen. Längst sollte der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen

weiterentwickelt werden in Richtung für mehr Altersvorsorge.

metall: Ist es eher ein Vorteil oder ein Nachteil, dass weitere Tarifrunden in anderen Branchen anstehen?

Güner: Ich denke, dass es ein Vorteil für die Gesamtorganisation ist. Wir können in allen Bereichen, in denen wir aktive Mitglieder haben, mobilisieren. Wir laden alle Beschäftigten ein, Mitglied der IG Metall zu werden, um ein gutes Ergebnis zu erreichen.

metall: Wie sieht der Fahrplan der Tarifrunde aus?

Güner: Wir haben die betrieblichen Vertrauensleute bereits geschult. Am 28. Februar 2006 werden die entsprechenden Entgelttarifverträge gekündigt. Ab Ende der Friedenspflicht mit dem 28. März 2006 geht es in die heiße Phase der Tarifrunde. Dann geht's ans eingemachte, denn der Aufschwung in Deutschland kommt durch uns. ◀

Wir stellen vor

Johannes Scholz ist unser Versichertenberater



Johannes Scholz

Die Landesversicherungsanstalt für Arbeiter (LVA) und der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)

gehen unter dem Dach der Deutschen Rentenversicherung zusammen. Damit hat sich auch die Betreuungsstruktur für die Versicherten vor Ort verändert. Johannes Scholz ist Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung.

In der Vergangenheit wurde formell zwischen Arbeitern und

Angestellten im Rentenrecht unterschieden. Das ist vorbei. Arbeitnehmer – egal ob bisher Arbeiter oder Angestellter – sind bis auf wenige Ausnahmen in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert. Der Arbeitgeber hat die Pflicht, Sie vom ersten Tag Ihrer Arbeit an bei der Rentenversicherung anzumelden. Nach der Anmeldung zur Rentenversicherung bekommt jeder einen Sozialversicherungsausweis.

Angehende Senioren werden durch von der IG Metall vorgeschlagene Versichertenberater durch das Rentenrecht begleitet.

Johannes Scholz – ehemaliger

Betriebsratsvorsitzender der Firma OSCO – ist zuständig für die Regionen der IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen. Er bietet an jedem dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr Sprechstunden im Gewerkschaftshaus in Schwenningen Arndtstraße 6, 78054 Schwenningen an. Er nimmt eine gegebenenfalls notwendige Kontenklärung vor und stellt auch den Rentenantrag. Bei dringenden die Rente betreffenden Fragen kann Johannes Scholz auch privat unter der Telefonnummer 0 77 20-3 32 20 angerufen werden, um einen Termin zu vereinbaren. ◀

Tarifrunden

Kündigungstermine der Tarifverträge Entgelt der Beschäftigten

▶ **Kfz-Handwerk**

28. Februar

▶ **Sägeindustrie**

28. Februar

▶ **Heizung-Klima-Sanitär**

31. März

▶ **Textil und Bekleidungs-**

industrie

30. April

Impressum

Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen, Telefon 0 77 20-83 32-0, Fax 0 77 20-83 32-22, E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Günter Güner (verantwortlich)